

Rede Michael Conz, FDP, bei der "Freiheit statt Angst" Demo am 18. Juli 2015 in Stuttgart.
Es gilt das gesprochene Wort.

Meine Damen und Herren,

das Motto dieser Demo heißt "Freiheit statt Angst" Die Bundesregierung hat Angst vor Terrorismus und anstatt durch mehr Personal für unsere Sicherheit zu sorgen, beschneidet sie unsere Freiheit.

Es sollen die Kommunikationsdaten von Jedermann gespeichert werden.
Von mir, von ihr, von ihnen allen. Von Ihrem Arzt, Ihrem Psychologen, Ihrem Anwalt, die Daten von den Journalisten, die über diese Veranstaltung berichten, von absolut jedem !

Dies nennt man Vorratsdatenspeicherung oder Mindestspeicherung oder ganz neu Mindesspeicherfrist. Im Kern ist es eine lückenlose Überwachung der deutschen Bevölkerung.

Ein Beispiel: Sie wachen morgens zuhause auf. Ihr Handy liegt im Wohnzimmer. Die Position wird gespeichert. Sie telefonieren kurz mit Ihrer Mutter, Position Ihrer Mutter, Ihre Position Telefonnummer Ihrer Mutter, Länge des Gesprächs gespeichert. Sie laufen zur S-Bahn. Positionsdaten des Handy gespeichert. Sie haben einen neuen Mobilitätspass mit dem Sie den ÖPNV bezahlen. Ihre Einstiegshaltestelle, Ihre Ausstiegshaltestelle gespeichert. Sie laufen zu Ihrem Arbeitsplatz und rufen mit dem normalen Telefon einige Kunden an. Telefonnummern, Ihre Adresse, die Adresse der Kunden, Dauer des Gesprächs gespeichert.

Eine lückenlose Überwachung – für was soll das gut sein?
Die Befürworter sagen, "zur Terrorismusbekämpfung". Ich glaube das nicht.

In Frankreich gibt es die Vorratsdatenspeicherung seit 2006.
Haben die Franzosen damit das Massaker bei Charlie Hebdo verhindert, konnten sie die anderen Morde verhindern?
Nein.

Die Vorratsdatenspeicherung vermittelt nur eine Scheinsicherheit. Sie gaukelt einen Sicherheitsgewinn vor, den es nicht gibt. Erkaufen müssen wir diese Lüge mit unserer Freiheit.

Unsere Privatsphäre, die hier unterhöhlt wird, sichert uns das Grundgesetz zu. Beim letzten Versuch der Bundesregierung die Vorratsdatenspeicherung einzuführen, hat das Bundesverfassungsgericht das entsprechende Gesetz kassiert.

In die Begründung schrieben die Richter: Befugnisse der Sicherheitsdienste "zur Verwendung der vorsorglich flächendeckend gespeicherten Telekommunikationsdaten befördern (...) das Gefühl des unkontrollierbaren Beobachtetwerdens in besonderer Weise und entfalten nachhaltige Einschüchterungseffekte auf die Freiheitswahrnehmung"

Trotzdem gibt es einen neuen Versuch von CDU und SPD die deutsche Bevölkerung flächendeckend zu bespitzeln. Ich bin mir sicher, auch diesmal werden unter anderen, prominente Mitglieder der Freien Demokraten diesen Unsinn mit Hilfe des Bundesverfassungsgerichtes stoppen

Aber die Vorratsdatenspeicherung ist nicht nur sinnlos und nutzlos, sie birgt auch Gefahren.

Die riesigen gespeicherten Datenmengen warten nur darauf missbraucht zu werden. Von Verbrechern, von Unternehmen oder von staatlichen Stellen. An Missbrauchstatbeständen sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Darum:

Die Vorratsdatenspeicherung muss gestoppt werden. Sie richtet sich nicht gegen Terroristen, sie richtet sich gegen uns Alle. Aber wir sind keine Terroristen.

Kämpfen Sie, zumindest in diesem Punkt, gemeinsam mit uns, den Freien Demokraten.

Schluss mit der Vorratsdatenspeicherung.